

Inszeniert!

Selbstbildnisse, Kollegenporträts
und Netzwerke

Kunstschaffende und Porträtierte

Arnold D'Altri

Willi Albrecht

Hélène Amande

Paul Bodmer

Hans Bosshard-Kern

Fanny Brügger

Helen Dahm

Max Geiser

Walter Gessner

Elisabeth Guex-Vögeli

Karl Hosch

Ida Gut-Hultegger

Hermann Huber

Karl Theodor Huber

Ambrosius Humm

Ernst Jörg

Reinhold Kündig

Friedrich Kuhn

Edith Lehmann

Alfred Marxer

Hans Meier

Werner Miller

Carl Roesch

Albert Pfister

Walter Sautter

Jakob Rudolf Schellenberg

Tobias Schiess

Hans Kaspar Schwarz

Christine Schwarz-Thiersch

Marianne Spälty

Erika Streit

Heini Waser

Oscar Weiss

Fritz Urban Welti

Hugo Wiesmann

Hermann Wolfensberger

Fritz Zbinden

Kunstfrühling am See

Villa Seerose in Horgen

28. Februar bis 29. März

Vernissage

26. Februar 2026, 19 Uhr

Musik

Duo Praxedis – Harfe & Klavier

Führungen

Sonntag, 1. März, 11.15 Uhr

Donnerstag, 12. März, 19 Uhr

Sonntag, 22. März, 11.15 Uhr

Konzertmatinée

Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr

Belenus Quartett «Klang des
Erwachens»

Weitere Informationen

www.kunststiftungzuerichsee.ch

Finissage mit Rundgang

Sonntag, 29. März, 15 Uhr

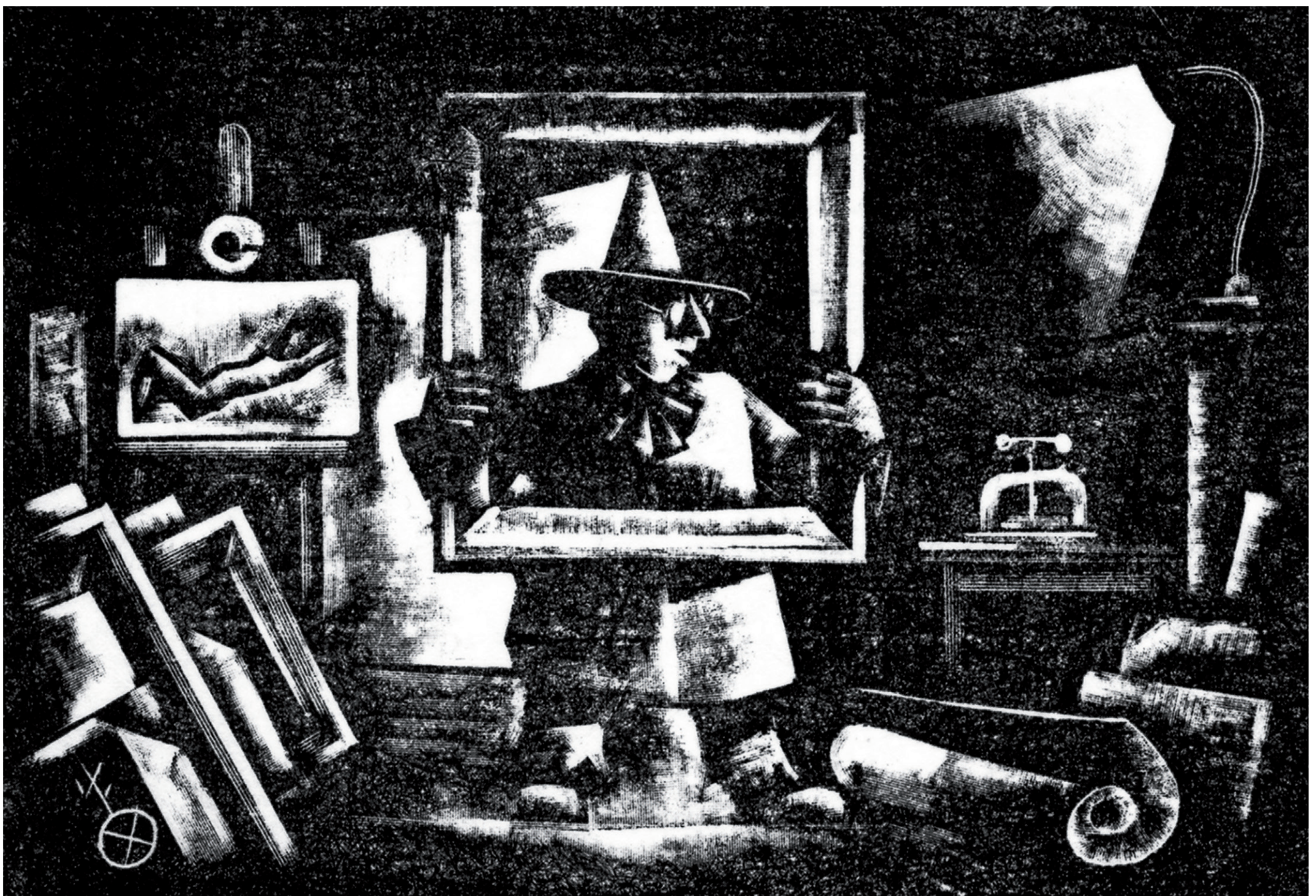
Öffnungszeiten

Donnerstag, 16–19 Uhr

Samstag, 14–17 Uhr

Sonntag, 11–17 Uhr

2026



Vergrössertes Detail aus: Fritz Urban Welti, *Zur Besichtigung seiner Atelierausstellung ladet Sie freundlich ein (...)*, 1937, Holzschnitt auf Japanpapier, 12 x 10 cm, Horgen, Kunststiftung Zürichsee

2026

Kunstfrühling am See

Inszeniert!

Selbstbildnisse, Kollegenporträts
und Netzwerke

Der Kunstfrühling 2026 steht unter dem Motto: «Inszeniert! Selbstbildnisse, Kollegen-
porträts und Netzwerke».

Ausgehend von den eigenen Sammlungsbeständen zeigt die Ausstellung die vielgestal-
tigen Verbindungen der Kunschtstiftung Zürichsee untereinander. Die Selbstbildnisse zeigen
künstlerische Anliegen und Lebensverhältnisse. Das eigene Porträt ist Teil des künstle-
rischen Schaffensprozesses und wird zum virtuos eingesetzten Bedeutungsträger.



Alfred Marxer, Selbstbildnis, 1944

Zolliker Malers, Wandbildners, Zeichners und Druckgrafikers Paul Bodmer. Die Familie
des aus Selnau-Zürich stammenden Künstlers schenkte im Jahr 2024 der Kunststiftung
Zürichsee ein Konvolut von knapp 200 Werken. Ein Teil davon wird nun präsentiert; er
zeichnet beispielhaft den Werdegang Bodmers von seinen Anfängen bis in die reifen Jahre nach.
Eine weitere Gruppe stammt von Albert Pfister, der auf der anderen Seite des Zürichsees in Stäfa und später
in Erlenbach wohnte und arbeitete. Bodmer und Pfister sind in ihren Anfängen Kollegen von Hermann Huber
und Reinhold Kündig, die alle, kurz nach 1900 von Zürich aus, ihren Weg in die Schweizer Kunstszene an-
treten und es zu nationaler Bekanntheit bringen. Vor dem Ersten Weltkrieg machen sie gar im deutschspra-
chigen Ausland Schlagzeilen mit allerneuesten Kunst-
tendenzen.

Kunststiftung Zürichsee

Sekretariat
Maurenmoosstrasse 7
8815 Horgenberg

Telefon c/o Biblion 044 261 38 30
info@kunststiftungzuerichsee.ch
www.kunststiftungzuerichsee.ch



Arnold d'Altri [?], Bildnis Helen Dahm, 1952



Ida Gut-Hultegger, Selbstbildnis, um 1923

Als Modelle finden nicht nur die Künstler selbst auf das Papier, auf die Leinwand,
auch Kollegen und Kolleginnen werden ins Bild gesetzt.
Beispielhaft wird zudem deutlich, dass die Beschäftigung mit den Mitmenschen
nicht nur künstlerisch stattfindet. Vielfache Anregung erhalten die Kunschtstiftung
fenden im persönlichen Austausch, in Werken und in Ideen der anderen. Sie
sind einander verbunden als Lehrer, Vermittler, aufmerksame Beobachter, als
Ateliernachbarn, Modelle und nicht zuletzt als Obdach gewährende Freunde.
Eine besondere Gruppe sind die Ölge-
mälde und vor allem Zeichnungen des

Villa Seerose, Horgen

Samstag, 28. Februar – Sonntag, 29. März
2026

Vernissage

Donnerstag, 26. Februar, 19 Uhr

Begrüssung

Matthias Fischer, Präsident der
Kunststiftung Zürichsee
Beat Nüesch, Gemeindepräsident
von Horgen

Musik

Duo Praxedis – Harfe & Klavier

Zur Ausstellung

Matthias Fischer

Konzertmatinée

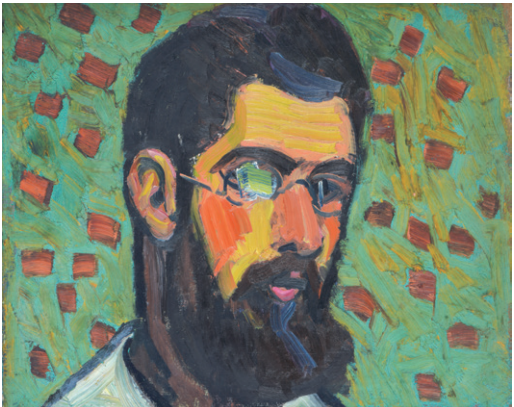
Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr

Belenus Quartett «Klang des Erwachens»

Seraina Pfenninger, 1. Violine
Anne Battegay, 2. Violine
Esther Fritzsche, Viola
Jonas Vischi, Violoncello

Finissage mit Rundgang

Sonntag, 29. März, 15 Uhr



Reinhold Kündig, Selbstbildnis, 1910

Es ist kaum überraschend, dass in der
Ausstellung etwa drei Dutzend Künstle-
rinnen und Künstler bildlich und nament-
lich präsent sind. Sie alle arbeiteten rund
um den Zürichsee und in angrenzenden
Regionen. Wenig bekannte Konstelli-



Marianne Spälty, Selbstbildnis, undatiert

ohne eine Prise Selbstironie inmitten seines Ateliers
(siehe Abbildung umseitig).
Eine Reihe von namhaften Leihgebern bereichert den
Kunstfrühling 2026 mit ihren Werken: Kunstsamm-
lung Kanton Zürich, Ortmuseum Zollikon, Erika Streit-
Stiftung Kilchberg, Helen Dahm Gesellschaft Oetwil
am See und Private.

onen und informelle Netzwerke schlummern in de-
ren Werken und tragen zur Vielfalt der Themen bei.
Das vielleicht bewegendste Selbstbildnis ist zu-
gleich das kleinste. Der Holzdruck von Fritz Urban
Welti präsentiert ein Selbstbild des Künstlers in
einer umfassenden Weise: Es bildet in stilisierter
Weise, mit dickrandiger Brille, Spitzhut und Kittel,
von einem breiten Zierrahmen gefasst, sein Univer-
sum ab: Flankiert von Lampe, Druckerpresse, allerlei
Rahmen und von einem liegenden
Akt auf Leinwand
posiert er nicht



Unbekannter Fotograf, Bildnis Hélène
Amande, undatiert (um 1920)

Führungen

Sonntag, 1. März, 11.15 Uhr
Donnerstag, 12. März, 19 Uhr
Sonntag, 22. März, 11.15 Uhr

Ausstellungsort

Villa Seerose
Seergartenstrasse 12
8810 Horgen

Die Villa Seerose liegt unmittelbar am Bahnhof Horgen, zum
See hin. Mit dem Auto erreichbar über Seergartenstrasse
(kostenpflichtige Parkplätze).

Öffnungszeiten

Donnerstag, 16–19 Uhr
Samstag, 14–17 Uhr
Sonntag, 11–17 Uhr

Weitere Informationen

www.kunststiftungzuerichsee.ch

Wir danken für die Unterstützung

Gemeinde Horgen
Gottfried und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung
Druckerei Studer AG